

## Baumgartner-Fellmann – «To Pimp A Butterfly»

- » Christoph Fellmann
- » Martin Baumgartner

Die Eingabe zum Rechercheprojekt «To Pimp A Butterfly» hat die Jury von der ersten bis zur letzten Zeile gepackt. Christoph Fellmann ist sowohl als Journalist wie auch als Theaterautor und Dramaturg zweifellos ein treffsicherer und pointierter Autor im Beschreiben von popkulturellen Phänomenen. Nun wagt er sich auf ein neues Terrain: Der Einverleibung eines der grössten Pop-Musikers unserer Zeit – Kendrick Lamar.

Dessen Meisterwerk «To Pimp A Butterfly», eine der meist diskutierten Black-Music Platten der letzten Jahre, will er seine Perspektive und die Skills eines weissen, mitteleuropäischen, mittelalten, mittelständischen Schweizers entgegensetzen. Diese Mischung aus Grössenwahn und Selbstironie ist ihm hoch anzurechnen.

Die Jury interessiert nun, ob der Transfer in eine performative Umsetzung auch in gleichem Masse stilsicher funktioniert, wie Fellmann's Schreibe – sei es in dokumentarischer Form oder in einer geplanten Aufführung.

Fellmann hat hierzu ein schlagfertiges Team um sich geschart, dem die Jury diesen Balanceakt zwischen kultureller Appropriation, Selbstreflexion, geschichtlicher Einordnung und der Kunst des Scheiterns absolut zutraut. Mit dem Regisseur Julian Grünthal, dem Musiker Martin Baumgartner und dem Südpol als Partner ist die Jury überzeugt, dass Baumgartner-Fellmann die dramaturgisch und musikalisch richtigen Werkzeuge anwenden werden, um einen zugleich intelligenten, wie auch witzigen Ansatz konsequent in die Tat umzusetzen.

Das Projekt «To Pimp A Butterfly» erhält einen Recherchebeitrag von 20'000 Franken.

## Mathis Pfäffli – «Mein Onkel, der alte Missionar und der Schatz im chinesischen Kloster»

Am Beginn von Mathis Pfäfflis Rechercheprojekt steht eine Schatzkarte und eine wunderbare Geschichte, die drei Kontinente, drei Zeitabschnitte des 20. Jahrhunderts und die drei Metathemen Kolonialismus, Kommunismus und die Schatzsuche als solche verbindet.

Pfäfflis Onkel Richard arbeitet Ende der 1980er Jahre im Rahmen eines Entwicklungsprojektes als Schreinermeister in Chochís in Bolivien. Unter dem Schweizer Architekten Hans Roth ist er am Bau einer Gedenkkirche beteiligt. Er lernt den zuständigen Priester der Kirche, den betagten Franziskaner-Missionar Josef Eccli kennen und wird sein Vertrauter. Eccli war in den 1960er Jahren in einer Missionsstation in der chinesischen Stadt Yongzhou, Provinz Hunan, stationiert. Während der Wirren und Verfolgungen in der Kulturrevolution erhielt er von den Ordensoberen den Auftrag, das Vermögen der Mission zu vergraben. Zum Schutz seiner Mitbrüder war nur Eccli der Ort des Schatzes bekannt. Kurz vor seinem Tod erzählt der Missionar Pfäfflis Onkel von dem vergrabenen Schatz und übergibt ihm Landkarten und Notizen. Onkel Richard reist nach seinem Aufenthalt in Bolivien nach China und sucht nach dem Schatz – ohne ihn zu finden.

Mathis Pfäffli wird für seine Recherche die Schauplätze dieser Geschichte besuchen, Materialien und Quellen sammeln, Zeitzeugen befragen und Videoporträts aufnehmen.

Die Jury ist davon überzeugt, wie Mathis Pfäffli die Erzählung der Schatzsuche in ein performativ-installatives Kunstprojekt übersetzen möchte. Dafür wird der Künstler neue Räume bespielen, die nicht eindeutig kunst-konnotiert sind und eine Form finden, in der sich Performance, Dokumentarfilm, Theater und mündliche Geschichtenerzählung verbinden. Im Zentrum steht die Suche nach Formen und verschiedenen Strategien, eine Geschichte mit künstlerischen Mitteln so zu erzählen, dass sie vom individuell Erlebten zu den Metaebenen vordringt. Die Zuschauenden sollen so ihre eigenen Geschichten wiederfinden und neu erleben.

Beim Motiv der Schatzsuche geht es eigentlich nie ums Finden, sondern immer ums Suchen. Die Jury ist überzeugt, dass Mathis Pfäffli für diese Suche neue, überraschende und eindruckliche Erzählformen finden wird.

Mathis Pfäffli erhält für das Projekt «Mein Onkel, der alte Missionar und der Schatz im chinesischen Kloster» einen Recherchebeitrag von 20'000 Franken.

## Theaterproduktion Annette Windlin / Verein BIG BANG «Der glücklichste Moment im Leben»

- » Annette Windlin
- » Susanne Morger
- » Valentina Mächler
- » Ruth Mächler
- » Rebekka Spinnler

Die umfassende, akribische, professionelle Recherchearbeit, welche Grundlage sein wird für eine installative und performative Theaterproduktion in einem Fabrikgebäude in der Viscosistadt in Emmen, hat die Jury voll und ganz überzeugt. Mit Annette Windlin ist eine Frau am Werk, welche mit grosser Passion, Herzblut und Professionalität arbeitet, analysiert und forscht.

Türöffner für dieses Projekt ist ein Haus an der Rigigasse, welches von drei Geschwistern über 30 Jahre bewohnt wurde. Ein Haus, gefüllt mit Geschichten, Tagebüchern, Bildern, Lebensentwürfen und unzähligen wundersamen Gegenständen. Ein Sammelsurium, welches Annette Windlin mit ihrer Crew gerettet hat. Ein faszinierendes, berührendes Universum, das nun in einem Fabrikgebäude in der Viscosistadt in Emmenbrücke in Kisten lagert.

Haben diese Menschen, welche in ihrem Leben nicht sonderlich Glück gehabt haben, dennoch in ihrer selbst gebauten Heimat glückliche Momente erlebt? Die Vision mit diesem Rechercheprojekt Antworten und Erkenntnisse auf diese Frage: «Welches ist der glücklichste Moment im Leben» zu erhalten, hat für die Jury ein aussergewöhnliches, zielstrebiges, ambitioniertes Format.

Mögen diese gefüllten Kisten mit ihren Bildern, Geschichten, Spuren und den vielen unscheinbaren Kleinigkeiten weiterhin Inspiration und Weg sein für ein installatives und performatives Theaterprojekt.

Die Theaterproduktion Annette Windlin / Verein BIG BANG erhält einen Recherchebeitrag von 20'000 Franken.

Luzern, im November 2017

### Jury

- » Edith Bühler Hunkeler
- » Fabian Chiquet
- » Christoph Haering
- » Bettina Staub
- » Stefan Sägesser

Kulturförderungskommission  
Kanton Luzern  
Musiker, Künstler und Theatermacher,  
Bern  
Abteilungsleiter Migros-Kulturprozent,  
Bottmingen  
Kulturförderungskommission  
Kanton Luzern  
Kulturbeauftragter Kanton Luzern